

Erfahrungsbericht F.1

Erasmus+ Aufenthalt in Kalmar, Schweden

Partnerhochschule: Linnaeus University (Campus Kalmar, Schweden)

Heimathochschule: Hochschule München – Fakultät 14

Studiengang: Tourismus Management

Zeitraum: September 2025 – Januar 2026



1. Einleitung: Mein Erasmus-Aufenthalt in Kalmar

Hej! Välkommen till min rapport om Kalmar.

Dieser Erfahrungsbericht beschreibt meinen Erasmus+ Aufenthalt an der Linnaeus University in Kalmar, Schweden, an der ich ein Semester als Austauschstudentin verbringen durfte. Vor meiner Anreise Ende August 2025 hatte ich viele Fragen rund um das Studium, den Alltag in Schweden und das Leben in einer neuen Kultur – genau diese möchte ich in diesem Bericht beantworten. Meine Zeit in Kalmar war nicht nur akademisch prägend, sondern auch durch internationale Freundschaften, Austausch und den Alltag in einer schwedischen Universitätsstadt. Die folgenden Seiten sollen einen ehrlichen und zugleich hilfreichen Einblick in mein Leben und meine Erfahrungen an der Linnaeus University geben.

2. Bewerbungsprozess an der Partnerhochschule

Der Bewerbungsprozess begann für mich im Februar 2025. Die Bewerbung wird als PDF-Dokument über das Erasmus+ Portal an das International Office geschickt. Nach der offiziellen Platzzuweisung müssen folgende Dokumente eingereicht werden:

- Titelblatt (Title Page – Exchange Studies Application)
- Notenspiegel (Transcript of Records – ECTS)
- Nachweis über Englischkenntnisse (Language Proficiency Report)
- DLA (Digital Learning Agreement über das Erasmus+ Portal)
- Letter of Acceptance (Notification of Results)

Mit den ersten eingereichten Unterlagen erhält man auch alle Kontaktdaten der Partnerhochschule, an die man sich bei Fragen wenden kann. Über die offizielle Bewerbungsseite für Studierende in Schweden, **Universityadmissions.se**, bewirbt man sich ebenfalls für den Erasmus+ Aufenthalt. Der Support der Website ist dabei stets sehr hilfreich.

Da man bereits im Vorfeld darauf hingewiesen wird, dass die Vorbereitung auf das Auslandssemester stressig sein kann, war ich mir der Deadlines und notwendigen Dokumente

bewusst und hatte einen guten Überblick. Sowohl meine Heimathochschule als auch die Partnerhochschule waren sehr unterstützend, was mir neben dem Austausch mit meinen Kommilitonen sehr geholfen hat.

Ein kleiner Tipp: Sucht frühzeitig den Kontakt zu euren Mitstudierenden an der HM, die ebenfalls ins Ausland gehen – das hat meinen gesamten Aufenthalt sehr positiv beeinflusst.

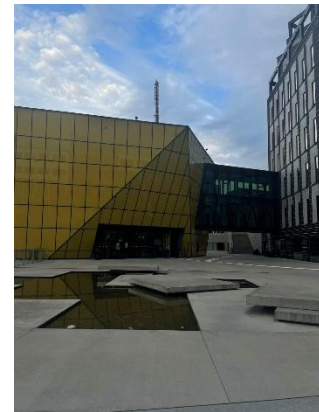
3. Kurswahl & Studium an der Linnaeus University

3.1 Kursangebot & Unterrichtsform

Die Kurse, die angerechnet werden können, erhält man bereits während des Bewerbungsprozesses. Alle Kurse werden in Präsenz und auf Englisch am Campus in Kalmar abgehalten. Die Einschreibung erfolgt über die schwedische Moodle-Seite (moodle.lnu.se). Jeder Kurs dauert vor Ort etwa vier Wochen, wobei internationale und schwedische Studierende gemeinsam teilnehmen.

3.2 Meine Kurse

- Tourism Studies III – Tourism Business Phenomenon in Contemporary Society (7,5 ECTS)
- Tourism Studies III – Methods in Tourism Studies (7,5 ECTS)
- Advertising Campaign Planning (7,5 ECTS)
- Cross-cultural Communication in Business (7,5 ECTS)



Die Prüfungsformen bestehen überwiegend aus Präsentationen und schriftlichen Assignments. In der Regel gibt es pro Modul mehrere Abgaben sowie eine Abschlusspräsentation. Teilweise werden auch schriftliche Klausuren geschrieben, je nach Professor und Kurs.

3.3 Anerkennung an der Hochschule München

Die Kursanerkennung war bereits im Learning Agreement festgelegt, sodass es während des Aufenthalts keine größeren Unsicherheiten gab.

4. Anreise nach Kalmar

Nach dem Bewerbungsprozess ging es an die praktische Vorbereitung – die Anreise. Da mein offizieller Semesterstart am 1. September war, wollte ich einige Tage früher ankommen und buchte einen Flug über Stockholm nach Kalmar für Ende August.

Ein kleiner Tipp: Da es keine Direktflüge nach Kalmar gibt, empfehle ich eher eine Anreise über Kopenhagen. Die Flüge sind oft günstiger, und von dort kann man bequem mit dem Øresundståg nach Kalmar weiterreisen. Da ich während meines Auslandssemesters mehrfach

meine Familie in München besucht habe, kann ich die Unkompliziertheit dieses Weges bestätigen. Auch Flixbus ist eine Option, vor allem bei leichtem Gepäck.

Bei meiner ersten Anreise hatte ich einen kurzen Aufenthalt am Flughafen Arlanda in Stockholm, wo ich meine spätere WG-Mitbewohnerin kennengelernt habe. Von dort sind wir gemeinsam nach Kalmar weitergeflogen. Die Kosten für die Anreise lagen bei etwa 350–400 €.

5. Unterkunft

Für die Wohnungssuche kann man sich über **Kalmarhem** bewerben, die kommunale Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kalmar. Sie verwaltet unter anderem Wohnungen und Studierendenwohnheime. Falls Probleme auftreten, kann auch die Linnaeus University bei der Vermittlung helfen. Zusätzlich lassen sich Angebote in Facebook-Gruppen finden.

Da meine Kommilitonin und ich relativ spät mit der Wohnungssuche begonnen haben, wurde uns über die Linnaeus University ein gemeinsames Wohnheim zugeteilt. Dort lebten wir mit anderen Studierenden und teilten uns eine Gemeinschaftsküche. Die Kommunikation mit Kalmarhem lief per E-Mail und war meist unkompliziert. Da Kalmar sehr überschaubar ist, erreichten wir von unserem Wohnheim aus alle wichtigen Orte innerhalb von 10–20 Minuten.

Wie in vielen Studierendenwohnheimen gab es gelegentlich kleinere Probleme mit der Küchennutzung (Sauberkeit, Aufgabenverteilung), die jedoch unter den Studierenden selbst geregelt wurden.

Adresse: Brenergatan 19, 392 33 Kalmar – 3rd Floor





6. Freizeit & studentisches Leben

Kalmar bietet wie viele andere Erasmus-Städte ein aktives ESN-Programm, besonders nach den Orientation Days eine gute Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen.

Da Kalmar eine eher ruhige Stadt ist, ist das Nachtleben nicht sehr ausgeprägt. Es gibt den Club Krögers und im Spätsommer auch Stadtfeste wie Vallen, jedoch sollte man hier keine Großstadtatmosphäre erwarten. Dafür gibt es viele Cafés, Fitnessstudios und die Nähe zur Ostsee, genauer gesagt zum Kalmarsund zwischen dem Festland und der Insel Öland. Kopenhagen und Stockholm sind in drei bis vier Stunden mit dem Zug erreichbar – ideal für Wochenendtrips.

7. Interkulturelle Erfahrungen

Oft werden die schwedische und die deutsche Kultur als ähnlich wahrgenommen. Beide gelten als eher zurückhaltend und konfliktvermeidend. Ich habe Schweden jedoch als sehr freundlich und herzlich erlebt, wenn auch etwas distanzierter. Die Menschen sind hilfsbereit, bestehen aber nicht unbedingt auf viel sozialen Austausch. Dennoch ist es gut möglich, Kontakt zu Locals aufzubauen – besonders in Stockholm habe ich viele Schweden kennengelernt, mit denen ich bis heute in Kontakt stehe.

8. Fazit & Empfehlung

Mein Auslandssemester in Kalmar war eine der prägendsten Zeiten meines Lebens. Auch wenn es Überwindung kostet, für mehrere Monate ins Ausland zu gehen, ohne genau zu wissen, was einen erwartet, würde ich jedem empfehlen, diese Erfahrung zu machen.

Kalmar eignet sich besonders für Studierende, die einen ruhigen Lebensstil bevorzugen und kein exzessives Nachtleben suchen. Es ist gemütlich, ruhig, langsam und ästhetisch – je nach persönlicher Vorliebe kann das sowohl als Vorteil als auch als Nachteil empfunden werden.

